

Betreff: Neuveröffentlichung MUNA e.V.
Datum: Wed, 29 May 2019 03:27:11 -0400 (EDT)
Von: info@muna-ev.com <mailto:info@muna-ev.com>
An: info@muna-ev.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Umwelt- und Naturschutzverein MUNA e.V. hat eine neue Veröffentlichung zum Thema Windindustrie und deren Auswirkungen auf die Artenvielfalt herausgegeben.

Als größte Herausforderung unserer Zeit gilt es, den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen, da hiervon das Überleben der Menschheit direkt abhängt. Eine wesentliche Stellschraube hierbei ist die Umsetzung einer nachhaltigen Energiewende, ohne irreparable Schäden an unserer Lebensumwelt zu hinterlassen.

In der aktuellen Studie des Ornithologen und Fledermausexperten Dirk Bernd werden die am stärksten von der Windenergienutzung betroffenen Arten, wie zahlreiche Großvogelarten und bedeutende Fledermausarten, behandelt. Daten aus den zurückliegenden 30 Jahren und die aktuelle Datenlage aus dem Betrachtungsraum des Mittelgebirges Odenwald, des nördlichen Oberrheingrabens und weiterer Mittelgebirgsräume wie dem Spessart, Taunus, Vogelsberg und Schwäbische Alb sind in diese Ausarbeitung eingeflossen.

Aufgezeigt werden ökologische Zusammenhänge und Wirkungsweisen der Nutzung der Windenergie auf Vogel- und Fledermausarten und deren Populationen, die bereits jetzt zu erheblichen Schäden geführt haben.

Der Autor Dirk Bernd konnte dabei direkte monokausale Zusammenhänge zum Niedergang von Tierpopulationen durch die Windenergienutzung nachweisen. Weiterhin erläutert er die methodischen Schwächen zur Beurteilung der naturschutzrechtlichen Betroffenheit von Arten und zeigt auf, dass Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen von WEA-Projekten nahezu wirkungsfrei sind. Zudem verweist der Autor auf zahlreiche Defizite derzeit methodischer Empfehlungen und Standards, die sich weder auf die Lebensrealitäten der betroffenen planungsrelevanten, windkraftsensiblen Vogel- und Fledermausarten beziehen noch von Kartierern mit ausreichender Fachkenntnis ausgeführt werden. Dabei sieht der Autor ebenfalls wesentliche Lücken in den Kontrollmechanismen der Genehmigungs-behörden.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass der derzeit gängige Ausbau der Windenergie zu systemischen Schädigungen an Tierpopulationen aufgrund höchst fragwürdiger Prüf- und Genehmigungsverfahren führt. Besonders betroffen sind die Lokalpopulationen zahlreicher Greifvogelarten wie des Rotmilans, Wespenbussards und Mäusebussards, des seltenen Schwarzstorchs, als auch Lokalpopulationen typischer Waldfledermausarten sowie der biologischen Gesamtpopulation von zwei wanderfähigen Fledermausarten.

Als Lösung fordert der Autor eine deutlich intelligentere, ökonomischere und ökologischere Herangehensweise zur Durchführung einer gesellschaftlich auch tragfähigen Energiewende. Diese basiert auf der Wertschätzung hoch sensibler Lebens- und Naturräume und kann folglich nur zu einem Ausbaustopp in den betroffenen Gebieten führen.

Die Veröffentlichung "Windindustrie versus Artenvielfalt - Eine Studie von Dirk Bernd über die Auswirkungen der Windenergienutzung auf Großvogel- und Fledermausarten am Beispiel Odenwald und weiteren Mittelgebirgsräumen" steht ab sofort sowohl als pdf auf unserer Homepage kostenfrei zum Download zur Verfügung oder kann per Bestellschein oder per Email als Buch (DIN A4, 252 Seiten, 39,90 Euro zzgl. 4,50 Euro Versand) bestellt bzw. vorbestellt werden.

Die aktuelle Lieferzeit beträgt 2-3 Wochen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Emig-Brauch

MUNA e.V.
Mensch, Umwelt-, Natur- und Artenschutz
Nelkenweg 10
64646 Heppenheim

www.muna-ev.com
<https://www.muna-ev.com/veroeffentlichungen/>

info@muna-ev.com